

Zukunft Dorfladen Laterns

Historie

- 16.4.2024 Schreiben vom Betreiber Dorfladen Laterns erhalten, bei welchem auf die Gesamtsituation hingewiesen wurde. Es wurden mögliche Szenarien vorgeschlagen, wie
 - Übernahme durch den Verein LLT (Lädele Treff)
 - bei gewünschtem Weiterbetrieb, Abgeltung der Leistungen sowie Risikominimierung
 - bei keinem Verhandlungsergebnis bleibt nur die zeitgerechte Kündigung
- 24.4.2024 GVo-Sitzung: Schreiben besprochen und diskutiert. Folgende Vorgehensweisen wurden festgelegt,
 - Gespräch mit Betreiber suchen mit dem Hinweis, dass bis Ende Juni keine Lösung möglich ist, da auch nicht alle notwendigen Daten vorliegen
 - Gespräch mit dem Verein LLT führen (Bgm.)
 - Bildung einer Arbeitsgruppe mit externer Begleitung mit dem Ziel: kurz- mittel- und langfristiger Planung zur Sicherung der Nahversorgung
- 3.5.2024 erfolgte eine schriftliche Info an den Betreiber durch Bgm. Welte, dass es dem GVo ein wichtiges Anliegen ist, die Nahversorgung in Laterns zu erhalten. Eine Einladung zu einer gemeinsamen Besprechung folgt noch. In diesem Schreiben wird auch mitgeteilt, dass der Automat im Standort Thal zu räumen ist.
- 17.5.2024 Gemeinsame Besprechung mit GVo und Betreiber. Die unternehmerische Sicht wurde erörtert. Es wurde auch vom Betreiber gesagt, falls jemand anderes für eine Übernahme des Dorfladens bereit ist, er nicht im Wege stehen wird. Folgende Vorschläge für eine Weiterführung wurden vom Betreiber genannt:
 - mit Steuerberater und/oder event. einem externen Berater die genauen Bilanzzahlen durchleuchten – offene Transparenz ist wichtig
 - € 1.000,- netto/Monat und Abdeckung des momentanen Minus
 - Kaufkraft erhöhen, damit der Verlust geringer ausfällt (wie schaffen wir dies gemeinsam?)

Es wurde beschlossen, dass das Land mit ins Boot genommen wird und der angekündigte Besuch des LH Markus Wallner genutzt wird, um auf die prekäre Situation hinzuweisen. Eventuelle Fragen an den Steuerberater wurden zusammengetragen.

- 6.6.2024 Info durch Bgm. Welte an den Betreiber, dass frühestens im November 2024 eine mögliche Lösung realistisch ist. Mit dem Hinweis, dass eine mögliche Verkürzung der Kündigungsfrist der Pacht bis zu einem Monat denkbar wäre (statt 12 Monate). Dies Bedarf aber der Zustimmung der Gemeindevertretung. (Anmerkung bis zum heutigen Tag haben 2 Gemeindevertretungssitzungen stattgefunden, dieser Punkt war nie auf einer Tagesordnung). Ebenfalls bekundete Bgm. Welte seine Meinung, dass im Zuge der Lösungsfindung auch die zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung für 2024 mitzuberücksichtigen ist.
- 26.6.2024 wurde die Gemeindevertretung bei der 23. Sitzung über die Besprechung mit GVo u. Betreiber informiert.
- 16.8.2024 GVo-Sitzung: Bericht Bgm. Welte zum Thema Nahversorgung: barrierefreier Zugang; Leergutautomat; Verglasung der Türe; Themen Finanzen – Besprechungstermin mit der Gebarungskontrolle wird vereinbart

- 27.9.2024 Mail von Adi: Bericht an Bgm. Welte bzgl. Kontaktaufnahme mit Land VlbG. am 18.9.2024 in der Wirtschaftsabteilung: Ziel gemeinsamer Gesprächstermin zu organisieren
- 13.11.2024 Interne Besprechung mit der Gemeindevertretung und den Ersatzmitgliedern zum Thema Dorfladen – Koordination Termin mit Steuerberater und Betreiber
- 19.11.2024 Besprechung mit Steuerberater und Bgm. Welte, Vizebgm. Breuß, Finanzausschußobfrau Amanda Nesensohn und GVo-Mitglied D. Zimmermann; es werden die Bilanzzahlen von 2020-2023 präsentiert; betriebliche Kennzahlen sind sehr gut; Umsatz / Akzeptanz lassen zu wünschen übrig – 3 mögliche Varianten:
 - Erhöhung der Umsatzzahlen – je mehr einkaufen umso weniger muss die öffentliche Hand beisteuern
 - falls dies nicht erreicht wird, muss die Gemeinde dies finanzieren
 - falls die Akzeptanz von der Bevölkerung nicht gegeben ist und die zusätzlichen Kosten von der Gemeinde nicht mehr getragen werden können – Schließung
- 21.11.2024 nochmalige Zusammenkunft mit Bgm. Welte, Vizebgm. Breuß, Finanzausschußobfrau Amanda Nesensohn und GVo-Mitglied D. Zimmermann – Vorschlag der GLL: Vorlage mit konkreten Zahlen (lt. Sitzungsbeilage zu TOP 8); Vorschlag von FÖL: Bgm. Welte und Vizebgm. Breuß sollen gemeinsam das Gespräch mit dem Betreiber suchen (dies wurde kategorisch abgelehnt)

Positionierung und Stellungnahme

Wir setzen uns für die Nahversorgung Dorfladen Laterns mit aller Kraft ein! Einen gut funktionierenden und vorbildlich geführten Betrieb, wie jetzt, muss unbedingt erhalten bleiben – nicht nur kurzfristig, sondern auch für die weiteren Jahre. Egal mit welchem Betreiber:In! Wir nützen hier auch die Gelegenheit dem Dorfladenteam für Ihren Einsatz herzlich DANKE zu sagen.

Es muss uns bewusst sein, dass der Erhalt und die Förderung einer bestehenden Einrichtung, wie sie uns momentan in Innerlaterns zur Verfügung steht, der öffentlichen Hand wesentlich günstiger kommt, als etwas neu aufzubauen bzw. alles neu zu machen. Wir können es uns deshalb nicht leisten, dass die Pforten geschlossen werden! Denn eine solche Struktur, die für die Lebensqualität unserer kleinen Gemeinde enorme Bedeutung hat, geht ohne unsere Unterstützung unwiderbringlich und für immer verloren. Daher braucht es jetzt - unabhängig von persönlichen Animositäten und Befindlichkeiten – eine Verantwortungsübernahme der gewählten Vertreter:Innen der Bevölkerung und nicht nur ideelle, sondern konkrete und ausreichende Unterstützung der öffentlichen Hand bedarf. Die Nahversorgung ist Angelegenheit der Gemeinde, deshalb bedarf es jetzt endlich dringender Maßnahmen!

Leider haben die Gemeindeverantwortlichen viel zu lange gewartet und wenig bis nichts getan, um hier tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Der jetzige Vorschlag des Bürgermeisters bzw. der Gemeindeverantwortlichen ist zu wenig konsequent und für jeden Betreiber und Erhalter einer solchen Nahversorgungsstruktur zu wenig zum Leben und eventuell gerade zu viel zum Sterben. Unsere Appelle, hier realistische Zahlen sprechen zu lassen bzw. mit dem Betreiber gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten, sind ungehört verhallt. Da es nun schon fünf nach zwölf ist und das Risiko des Komplet-Verlusts einer Nahversorgung in Laterns droht, sehen wir uns gezwungen, dem aus unserer Sicht unzureichenden Vorschlag der Gemeinde zuzustimmen, um wenigstens noch einen Funken Chance auf Erhalt zu haben.

Diese Zustimmung erfolgt aber unter Vorbehalt bzw. dem klaren Hinweis, dass wir darin keine tragfähige und zukunftsweisende Lösung für den Erhalt dieser Nahversorgung sehen. Auch knüpfen wir diese Zustimmung an folgende Bedingungen:

- Die finanzielle Unterstützung muss als Sofortmaßnahme sofort wirksam sein, wie z. Bsp. durch eine sofortige Überweisung eines Unterstützungsbeitrages für 2024 damit zumindest dieses Jahr eine Fortführung gesichert wird;
- monatlicher Zuschuss für 2025, damit für den Betreiber und das Personal eine Planungssicherheit gegeben ist;
- gemeinsame Anstrengungen erhöhen zur Erzielung einer Umsatzsteigerung (Nutzung Dorfsaal – Materialbezug aus dem Dorfladen) etc. ...
- Mittelfristige Maßnahmen: wie z. Bsp.: konkrete Gespräche mit den Landesverantwortlichen oder möglichen Nachfolge-Interessierten führen sowie Nachfolge-Modelle identifizieren und prüfen etc...
- Langfristige Maßnahmen: In einem Business Plan für 2-3 Jahre die Wirtschaftlichkeit berechnen, eine Nachfolgeregelung vorbereiten und eine Standortbestimmung etc. vornehmen

Damit eine fundierte Grundlage für den Fortbestand gegeben ist, bedarf es einer Überprüfung der Wirtschaftlichkeit sowie einer Konzeption der Weiterentwicklung. Eventuell auch einen Restrukturierungsprozess. Es müssen Zahlen/Fakten für eine kostendeckende Nahversorgungsstruktur evaluiert werden und weitere Maßnahmen und Bedingungen erarbeitet werden, welche die nachhaltige Förderung rechtfertigen. Deshalb fordern wir, dass die Versäumnisse der letzten Monate **bis spätestens Ende Februar 2025** von der Gemeinde ausgearbeitet werden.

Laterns, 27.11.2024